

Caritas

3

Drei Fragen an ...

... Mechtild Reker, Fachberaterin für Senioren- und Ehrenamtsarbeit der Caritas.

Die Glocke: Wie hat die Coronazeit Ihre Angebote verändert?

Mechtild Reker: Die Leute kommen normalerweise auch zu uns, um Kontakte zu haben und den Ehrenamtlichen zu erzählen, wie die Situation gerade ist. Das hat sich schon verändert, weil es diese Möglichkeiten zum Plaudern nicht mehr gibt. Die Abstände müssen zum Beispiel eingehalten werden. Wenn unsere Kunden kommen, sind sie oft eine Stunde vorher da. Das hat nichts damit zu tun, dass sie in der Reihe weiter vorne stehen wollen.

Die Glocke: Ärgern Sie sich manchmal über Dinge, die Sie als Spende bekommen?

Reker: Die Wahrnehmung von Sachen, die jemand wegbringt, ist sehr unterschiedlich und individuell. Der eine denkt, es ist noch gut, während der andere der Meinung ist, dass man es nicht mehr bei uns anbieten kann. Das ist natürlich zusätzliche Arbeit, aber die Leute wollen uns nichts Böses tun oder uns ärgern. Es gibt diese Geschichten von dem alten Bettzeug oder dem Kostüm einer Frau, das sie wahrscheinlich nie getragen hat, aber vor 50 Jahren gekauft hat. Es riecht alles nach Mottenkugeln – und der Mann denkt nach dem Tod der Frau, dass wir die Kleidung gut weitergeben können. Dann sagt man auch nicht, das sei unverschämte. Sondern wir nehmen es an und legen es dann in die Tonne. Das geht nicht anders. Das ist nicht böse oder absichtlich.

Die Glocke: Über welche Art von Unterstützung würden Sie sich freuen?

Reker: Über Mitarbeiter, die weiter Interesse haben, bei uns mitzuarbeiten. Wer spenden möchte, darf natürlich auch gerne spenden. Die Stadt Rietberg unterstützt uns auch sehr gut und ist sehr wohlwollend. Es gibt eine sehr gute Kooperation mit dem Ordnungsamt. Das finde ich toll.



Alltagstauglich: Die Helferinnen (v. l.) Elisabeth Kentrup, Anneliese Winkel und Annette Lübeck präsentieren gut erhaltene Kleidung. Wenn die Infektionslage es zulässt, möchten die Caritas-Kleiderkammern in Rietberg und Neuenkirchen am 26. April wieder öffnen. Fotos: Inderlied

Kleiderläden planen den Neustart

Von DAVID INDERLIED

Rietberg (gl). Wer auf günstige Weise ein gut erhaltenes Oberteil, eine schmittige Hose oder ein flottes Paar Schuhe bekommen wollte, der ist über Jahre hinweg beim Caritasladen fündig geworden. Das Coronavirus hat dem aber ein Ende bereitet: Seit dem 15. Dezember sind die Einrichtungen in der Kuper-Villa an der Heinrich-Kuper-Straße sowie im Caritas-Haus an der Ringstraße in Neuenkirchen geschlossen. Jetzt planen die ehrenamtlichen Kräfte einen Neustart für ihr Angebot.

„Durch Corona hat sich bei uns alles verändert“, klagt Mechtild Reker, hauptberufliche Fachberaterin für Senioren- und Ehrenamtsarbeit beim Gütersloher Ca-

ritasverband, der als Träger fungiert. Die Kleiderständer und Regale sind proppvoll, Kleider, Blusen sowie Hosen warten nur darauf, von den Kunden genau in Augenschein genommen zu werden. Es scheint eine ganz normale Wiedereröffnung zu werden.

Das Problem entpuppt sich auf den zweiten Blick: Da der Kleiderladen seit dem 15. Dezember nicht mehr öffnen durfte, stapeln sich inzwischen die Kleidungsstücke. „Selbst die Garage ist gut gefüllt“, stöhnt Mechtild Reker. „Wir sind auf den ganzen Wintersachen sitzengeblieben“, ergänzt Annette Lübeck aus dem Rietberger Team. „Jetzt kommt auch schon die Sommerkleidung hinzu.“ Zum Glück habe der Verein „Familien in Not“ bereits viele Stücke abgeholt, um sie zu be-

dürftigen Menschen in den Kosovo zu bringen. „Sonst wüssten wir nicht mehr, wo wir die Sachen unterbringen sollen“, erklärt Annette Lübeck. Reich sei auch der Fundus an Kinderkleidung. „Die Kindergärten durften im vergangenen Jahr keinen Basar ausrichten.“ Mit derlei Unwägbarkeiten habe das Team der Helfer regelmäßig zu kämpfen, berichtet Mechtild Reker auch mit Blick auf den Warenkorb, bei dem die Caritas Lebensmittel, die kurz vor dem Ablaufdatum stehen, gegen eine kleine Spende abgibt: „Ich finde, es wird von unseren Ehrenamtlern ganz viel geleistet. Es bedarf im Moment einer wohnsinnigen Flexibilität. Trotz allem läuft es sehr gut unter schwierigen Bedingungen.“

Das Team freut sich über gut

erhaltene und gewaschene Kleidungsstücke (Annette Lübeck: „Da legen wir Wert drauf“), die gegen eine Spende wieder in Umlauf gebracht werden. Wichtig ist ihnen die Feststellung, dass die angebotene Ware von jedermann erworben werden kann. Wenn die Infektionszahlen es zulassen und das Ordnungsamt grünes Licht gibt, wollen die ehrenamtlichen Helfer am Montag, 26. April, ihre Räumlichkeiten wieder öffnen. Dann sollen mit einem Anruf ab 13 Uhr Termine für die Zeit von 14 bis 18 Uhr vergeben werden.

Derzeit ist man auf der Suche nach weiteren Helfern, um noch einen zweiten Tag öffnen zu können. Wer die fleißigen Damen mit Rat und Tat unterstützen möchte, wendet sich an Annette Lübeck, ☎ 0160/99822630.

„Viele ältere Kunden trauen sich nicht zu uns“

Rietberg (dali). Von den Einschränkungen wegen der Coronapandemie kaum betroffen war hingegen der Caritas-Warenkorb. Für einige Wochen ganz zu Beginn des Lockdowns habe die Einrichtung schließen müssen, erinnert sich Antonius Michels, der als Koordinator die Logistik der Waren organisiert. Sechs Teams à zwei Personen fahren jeden Dienstag- und Freitagmorgen Geschäfte und Supermärkte ab, um die Produkte einzusammeln, die im freien Handel nicht mehr verkauft werden. Die ehrenamtlichen Helfer sind zwischen 63 und 80 Jahre alt und wollen in ihrem Ruhestand der Gesellschaft etwas Gutes tun.

„Normalerweise treffen wir uns zwei- bis dreimal im Jahr, um uns zu besprechen“, sagt Michels. Auf-

grund der Kontaktbeschränkungen sei dies jetzt nicht mehr möglich. Dafür hat der Warenkorbkoordinator bereits jetzt die Dienstpläne bis in das nächste Jahr vorbereitet – in der Hoffnung, dass nicht alles wieder auf den Kopf gestellt wird.

Entgegen den Erfahrungen in anderen Städten im Kreisgebiet, wo die Angebote des sozialen Einkaufsmarkts jetzt während der Coronakrise verstärkt genutzt werden, verzeichnen die Ableger in Rietberg und Neuenkirchen keine vermehrte Anzahl an Kunden. „Wir haben schon damit gerechnet, dass es mehr werden wird“, gibt Helmtrud Funke zu. Dafür sei aber ein anderes Phänomen zu beobachten: „Viele der älteren Kunden trauen sich allerdings in der jetzigen Zeit nicht mehr zu uns.“



Breites Sortiment: Sogar Kinderkleidung kann man im Kleiderladen gegen eine Spende erhalten.



Eine kleine Auswahl an Produkten, die vom Warenkorb angeboten werden, zeigt Helmtrud Funke.

Hintergrund

Mit dem Caritas-Warenkorb ist ein sozialer Einkaufsmarkt entstanden, mit dem die Caritaskonferenzen im Dekanat Rietberg-Wiedenbrück gegen Armut vorgehen wollen. Dafür werden Lebensmittel, die im Geschäft nicht mehr verkauft werden können, abgeholt und an bedürftige Menschen mit einem Einkaufsausweis gegen einen geringen Betrag weitergegeben. Den Ursprung hatte das Projekt in Rietberg, wo es zunächst ein Ladenlokal gab. Daraus entwickelte sich ein mobiler Warenkorb, bei dem die Produkte aus einem Fahrzeug verteilt wurden. Auf diese Weise entstanden sechs neue Standorte des Caritas-Warenkorbs. In Rietberg und Bodel ist der Warenkorb dienstags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Die Zeiten für Neuenkirchen, Druffel, Varenzell und Westerwiehe sind freitags von 12.30 bis 14.30 Uhr.



Tatkräftig: Bei der Anlieferung von Brot packt Antonius Michels mit an. Zwölf Rentner sammeln zweimal in der Woche die Waren ein.



Auf Distanz: (v.l.) Helmtrud Funke, Antonius Michels und Mechtild Reker halten die Abstandsmarkierungen vor der Ausgabe genau ein.



Rietberg

Lichtergang

Anmelder erhöht Teilnehmerzahl

Rietberg (ssn). Nachdem der Polizei Gütersloh für den Rietberger Lichtergang am Montag, 19. April, zunächst maximal 25 Teilnehmer angekündigt worden sind, ist die Anzahl nun vonseiten des Anmelders auf bis zu 160 Personen erhöht worden. Das teilt Behördensprecher Mark Kohnert auf Nachfrage dieser Zeitung mit. Er weist darauf hin, dass für die Teilnehmer somit nun die Maskenpflicht greift. Ob die Veranstaltung überhaupt stattfinden darf, steht indessen noch nicht fest. „Unsere Versammlungsbehörde prüft die Anmeldung derzeit noch“, sagt Kohnert. Dies sei ein normaler Vorgang. Mithilfe des Lichtergangs soll auf die aus Sicht der Organisatoren widersprüchlichen Corona-Maßnahmen aufmerksam gemacht werden. Der Vorstoß entstand im Fahrwasser der rechtswidrigen Biergarten-Öffnung des Cafés Pausken am Gründonnerstag. Die Versammlung, die um 18 Uhr am ZOB starten soll, war in den sozialen Medien mit dem Hinweis angekündigt worden, eine Maske müsse nicht getragen werden. Dies gilt allerdings nur bei einer Teilnehmerzahl bis zu 25 Personen.

Termine & Service

► Rietberg

Donnerstag,
15. April 2021

Service

Apothekennotdienst: Lambertus-Apotheke, Hauptstraße 26, Langenberg, ☎ 05248/370, Mohren-Apotheke, Marienfelder Straße 2, Gütersloh, ☎ 05241/27010

Bürgerbüro Rietberg: 8.30 bis 18 Uhr erreichbar unter ☎ 05244/986101 (in dringenden Fällen sind Besuche mit Termin möglich), historisches Rathaus, Rathausstraße

Stadtbibliothek Rietberg: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr kontaktloser Abholservice (Terminvereinbarung an stadt-bibliothek@stadt-rietberg.de oder unter ☎ 05244/986371), Klosterstraße

Gesundheit

Corona-Testzentrum Neuenkirchen: 13.30 bis 17 Uhr Schnelltests möglich (Anmeldung unter www.drk-guetersloh.de), Kolpinghaus, Gütersloher Straße

Corona-Hotline des Kreises Gütersloh: 8 bis 17 Uhr unter ☎ 05241/854500 erreichbar, außerhalb dieser Zeiten ☎ 116117

Bundesministerium für Gesundheit: 8 bis 18 Uhr Bürger-telefon zum Coronavirus erreichbar unter ☎ 0211/91191001, E-Mail corona@nrw.de

Soziales & Beratung

Caritas-Sozialstation: 11 bis 13 Uhr erreichbar unter ☎ 05244/78800

Caritas Mastholte: 15 bis 16.30 Uhr Warenkorb geöffnet, 16.30 bis 17.30 Uhr Familienhilfe, Aula der Grundschule, Riekstraße

Caritas Mastholte: Einkaufshilfsdienst für ältere Menschen, ☎ 0151/55996680

KLJB Varenzell: Einkaufshilfsdienst für Corona-Risikogruppen, ☎ 05244/9338940

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen und teils kurzfristigen Veranstaltungsabsagen infolge der Coronavirus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie, liebe Leser, hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.